



Zukunftsbündnis
Cochem-Zell

Jahresbericht 2016/2017

Impressum:

Kreisverwaltung Cochem-Zell
Fachbereich 1 Kreisentwicklung/Klimaschutz
Brückenstraße 2
56812 Cochem

Bildnachweise:

Bildarchiv der Kreisverwaltung Cochem-Zell

Inhalt



Einleitung	4		
Projekte	7	Sonstige Angebote	26
<ul style="list-style-type: none">• BeBEX• Plan C• Ausbildung Plus• Netzwerk Berufsorientierung• Cluster Tourismus		<ul style="list-style-type: none">• Unternehmerschule Cochem-Zell• Qualifizierungsberatung Agentur für Arbeit• Einheitlicher Ansprechpartner (EAP)• Kompetenzstelle Berufsausbildung	
Veranstaltungen	15	Ausblick	28
<ul style="list-style-type: none">• 3. ZaC-Konferenz• Sprechtag Unternehmensnachfolge• Neujahrsempfang Gastgewerbe• Aus- und Weiterbildungsprogramm Gastgewerbe & Tourismus• Tag der Hotellerie & Gastronomie• Unternehmerfrühstück• Speed-Dating• Ausbildungsmesse			

Einleitung

Die Zukunftsallianz Cochem-Zell (ZaC) wurde am 13.10.2014 in der Aula der BBS Cochem mit den Wirtschaftskammern (IHK, HWK), der Agentur für Arbeit, der Berufsbildenden Schule Cochem und der Kreishandwerkerschaft gegründet.

Ziele der ZaC sind die Stärkung der heimischen Wirtschaft in Zeiten des demografischen Wandels, die Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten im Landkreis sowie die regionale Bündelung, Vernetzung und bedarfsorientierte Ergänzung vorhandener Aktivitäten. Dabei ist die „Fachkräftesicherung“ ein Haupthandlungsfeld.

Heimische Unternehmen sollen demografiefest und somit „fit für die Zukunft“ gemacht werden, Menschen sollen in der Region gehalten bzw. zurückgeholt werden. Basis der Zusammenarbeit ist ein „Letter of Intent“.

Der Bericht umfasst die Aktivitäten des „3. ZaC-Jahres“, beginnend mit der „3. ZaC-Konferenz“ am 05.10.2016 bis zur „4. ZaC-Konferenz“ am 18.10.2017.

In diesem Zeitraum ist es gelungen, die Zahl der Netzwerkpartner um 38% von 82 auf 112 zu erhöhen.

Insgesamt fanden 29 Veranstaltungen / Projekte statt, die von über 1.700 Teilnehmern besucht wurden.







Berufs- und Betriebsexpedition (BeBEX)

Ziele:

Dieses „Schlüsselprojekt“ der ZaC verfolgt das Ziel, eine stärkere Verknüpfung zwischen Schulen und Unternehmen zu erreichen, sodass junge Menschen die regionalen Beschäftigungsmöglichkeiten kennenlernen und heimische Unternehmen gleichzeitig das Projekt zur Fachkräftesicherung nutzen, indem sie sich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Weiterhin sollen die Aktivitäten der unterschiedlichen Akteure im Bereich Berufsorientierung über das Projekt gebündelt werden.

Zielgruppe:

Alle Abgangsschüler/-innen aller Schultypen im Landkreis Cochem-Zell. Nach der Testphase 2015 / 2016 wurde das Projekt im Schuljahr 2016 / 2017 an den Schulen in Zell, Cochem und Treis-Karden angeboten.

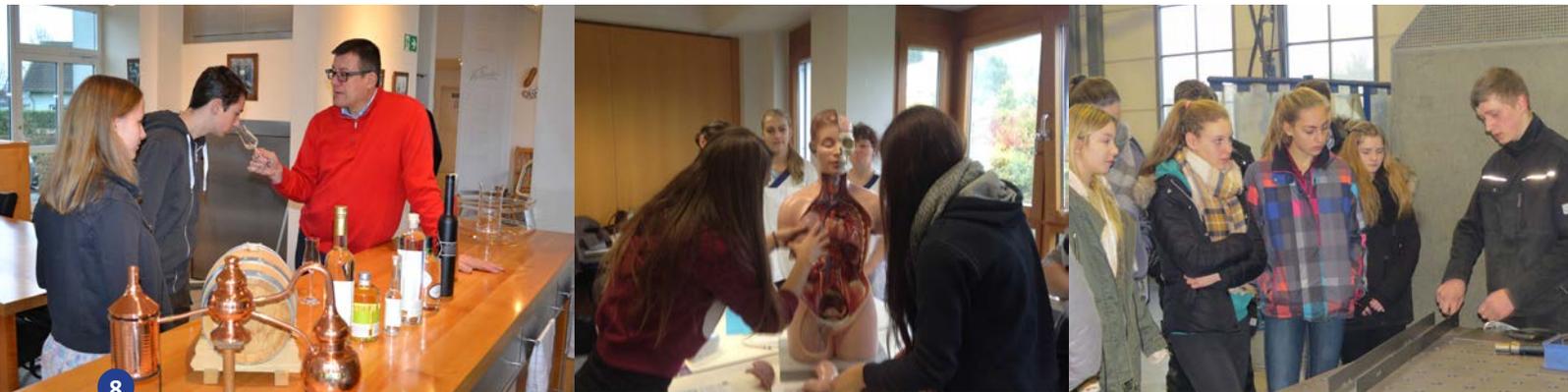
Ablauf:

Das Projekt gliedert sich in 3 Phasen. Die Vorbereitungsphase findet in den Schulen statt. Damit die Schüler/-innen die regionalen Beschäftigungsmöglichkeiten kennenlernen, wurde eigens für das Projekt ein Wirtschaftsatlas mit dem Namen „Karrierekick“ erstellt, der, neben Informationen zur Wirtschaftsstruktur des Landkreises auch Steckbriefe zu Ausbildungsbetrieben (Kurzporträt, Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsplätze, Duales Studium, Praktika) enthält. Auf dieser Basis planen die Schüler/-innen Betriebsbesuche unter Berücksichtigung ihrer individuellen Interessen. Die anschließende Besuchsphase findet in Form eines „Aktionstages“ in den Betrieben statt. Der Transport der Schüler wird per ÖPNV durch das Projektpersonal organisiert. Hierbei werden 2 Formate angeboten. Bei der „Betriebsexpedi-

tion“, die sich insbesondere für größere Betriebe eignet, besucht eine Schülergruppe an einem Tag ca. 2 – 3 Betriebe, die ihrerseits die Gelegenheit haben, ihr Unternehmen und die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in kompakter Form (ca. 2 Stunden) vorzustellen. In kleineren Betrieben (z. B. Handwerk) werden sog. „Schnupperpraktika“ angeboten, wobei interessierte Schüler/-innen einen Tag den Betriebsalltag begleiten. Abschließend wird das Projekt in einer Nachbereitungsphase analysiert und evaluiert.

Resonanz:

Es nahmen, 3 Schulen mit insgesamt rd. 200 Schüler/-innen und 45 Betriebe teil. Aufgrund der positiven Resonanz und dem wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung, wurde das Projekt im Rahmen der Gründung des „Regionalen Netzwerkes zur Berufsorientierung“ als verpflichtende Berufsorientierungsmaßnahme für alle Schulen aufgenommen und wird fortan in modifizierter Form weitergeführt.



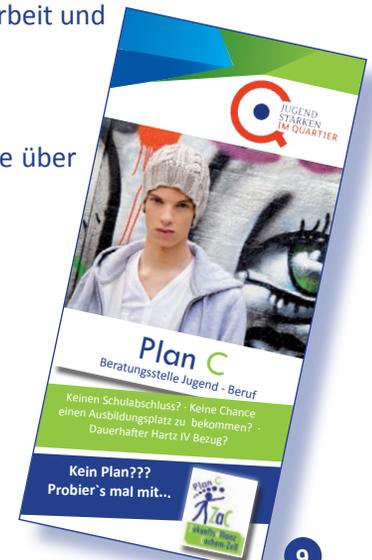
Plan C – Beratungsstelle Jugend - Beruf

Projektbeschreibung:

„Plan C“ ist eine offene Beratungsstelle für junge Menschen bis 26 Jahre, die Probleme beim Übergang von der Schule in den Beruf haben. Diese wurde im Mai 2015 im Rahmen eines über den Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierten Projektes ins Leben gerufen wurde. Das Projekt läuft bis zum 31.12.2018. Zur Umsetzung wurde eine kommunale Koordinierungsstelle in der Kreisverwaltung und eine offene Beratungsstelle beim Internationalen Bund (IB) in Cochem eingerichtet. Weitere Kooperationspartner sind die Kammern (HWK, IHK), die Agentur für Arbeit und das Jobcenter.

Resonanz:

Das Angebot wird gut in Anspruch genommen. Aktuell nehmen 52 junge Menschen teil, die über das Projekt langfristig begleitet werden.



Ausbildung Plus

Projektbeschreibung:

Das von der BBS Cochem entwickelte Konzept verfolgt das Ziel, die Qualität der Ausbildung im Bereich der Hotellerie & Gastronomie und somit auch die Zufriedenheit von Azubis & Ausbildern zu steigern. Hierzu werden u. a. Zusatzqualifikationen angeboten. Insgesamt soll das Image der Ausbildungsberufe in diesem Bereich deutlich gesteigert werden. Hierzu verpflichten sich die Betriebe Richtlinien einzuhalten, die in einem projektbezogenen „Letter of Intent“ (LOI) festgehalten wurden. Die enge Kooperation zwischen Schule und Betrieb gewährleistet die Einhaltung der angestrebten Ziele.

Resonanz:

Bisher haben, neben den übrigen Kooperationspartnern, 7 Betriebe (Gaststätte Noss, Hotel Maas, Hotel Panorama, Hotel Weißmühle, St. Martin Gastronomie, Schloß-Hotel Petry, Waldhotel Kurfürst) den „LOI“ unterzeichnet. Im Rahmen der angestrebten Entwicklung eines „Tourismusclusters“ sollen weitere Betriebe aktiv angesprochen und für das Programm „Ausbildung plus“ gewonnen werden.



Netzwerk Berufsorientierung

Projektbeschreibung:

Im Rahmen der Fachkräftestrategie des Landes forderte die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) als Schulaufsichtsbehörde die Gründung von regionalen Netzwerken zur Berufsorientierung. Da es in Cochem-Zell mit der „ZaC“ bereits die geforderten Vernetzungsstrukturen gibt, wurde das regionale Netzwerk zur Berufsorientierung in die „ZaC“ integriert. Die Gründung erfolgte am 20.06.2017. Partner sind alle weiterführenden Schulen, die Wirtschaftskammern, die Agentur für Arbeit, der Arbeitskreis Schule / Wirtschaft sowie der Landkreis als Schulträger.

Die Steuerung erfolgt durch ein „Koordinierungsgremium“, indem alle Partner vertreten sind. Die Basis der Zusammenarbeit ist in einer „Kooperationsvereinbarung“ geregelt, die alle Partner unterzeichnet haben. Danach wurden die „Ausbildungsmesse“ und das Projekt „BeBEX“ als verpflichtende Inhalte der „Berufs- und Studienorientierung“ für alle Schulen aufgenommen. Daneben werden durch das „Koordinierungsgremium“ regelmäßig weitere Aktivitäten angeboten.

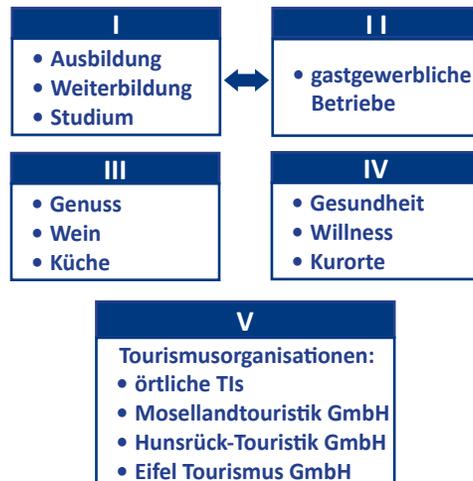


Cluster Tourismus, Ernährung, Gesundheit und Wellness

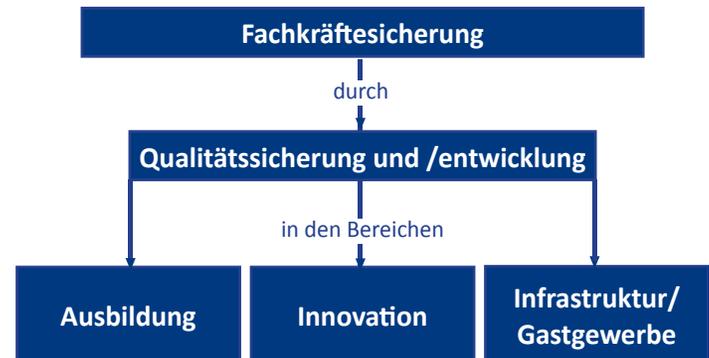
Projektbeschreibung:

Um den Tourismussektor zukunftsfähig aufzustellen wurde die „Projekt M GmbH“ aus Trier am 26.09.2016 beauftragt, eine Rahmenkonzeption zum Aufbau eines „Tourismusclusters“ im Landkreis Cochem-Zell zu erstellen. Im Zeitraum von November 2016 bis Mai 2017 fanden hierzu 4 Workshops und mehrere Abstimmungsgespräche statt. Das Konzept wurde im „Bottom up“-Prinzip erstellt und in der Kreistagsitzung am 27.06.2017 mit großer Mehrheit angenommen.

Folgende Handlungsfelder wurden identifiziert:



Ziel / Strategie:



Das Cluster soll sich dabei entlang der gesamten Wertschöpfungskette ausrichten und die vorhandenen Kompetenzen in den Bereichen „Wellness / Gesundheit“ (z. B. Bad Bertrich, GesundLand Vulkaneifel, Aktivurlaub an der Mosel) und „Tourismus / Ernährung“ (z. B. prämierte Winzerbetriebe, Top-Hotels, regionale Produkte, BBS Cochem) einbeziehen. Oberziel ist die Fachkräftesicherung zur Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch regionale Bündelung, effektive Vernetzung und bedarfsorientierte Ergänzung vorhandener Aktivitäten. Dabei wird die Strategie verfolgt, den Landkreis als erste Adresse in der Ausbildung gastgewerblicher und touristischer Fachkräfte mit überregionaler Strahlwirkung zu profilieren und zu positionieren.

Die Umsetzung der Rahmenkonzeption soll mithilfe eines „Clustermanagements“ erfolgen. Zur Etablierung und Schaffung dauerhafter Vernetzungsstrukturen wird eine Anlaufzeit von mind. 3 Jahren und ein Kapitalbedarf von rd. 320.000€ erforderlich sein. Wesentlicher Kostenfaktor stellen dabei die Personalkosten für ein/e Clustermanager/-in dar (Vollzeitstelle). Zur Finanzierung wurde zwischenzeitlich ein gebietsübergreifender LEADER-Antrag eingereicht (Förderquote: 60 bzw. 75%). Der verbleibende Eigenanteil wird in der dreijährigen Anlaufzeit vom Landkreis übernommen.

Neben der Fachkräftesicherung, gehören u.a. auch die Initiierung neuer Angebote, Produkte und Dienstleistungen (z. B. in der Nebensaison), die Imagesteigerung und die Sensibilisierung für die Thematik der Unternehmensnachfolge zu den Aufgaben des Clustermanagements.

Nach 3 Jahren erfolgt eine Evaluierung über die Funktionsfähigkeit des Clusters und die damit einhergehende Verstärkung sowie Ausweitung. Wesentliches Erfolgskriterium wird dabei sein, inwieweit es gelingt, den gastgewerblichen Betrieben und weiteren Akteuren den Mehrwert (Nutzerkommunikation) näher zu bringen, sodass diese nach Ablauf der „Pilotphase“ bereit sind, sich dauerhaft (auch finanziell) im Cluster zu engagieren.



3. ZaC-Konferenz

Die 3. ZaC-Konferenz am 05.10.2016 in der Aula der BBS Cochem stand unter dem Leitthema „Arbeitgeberattraktivität/ Gesundheitsmanagement“ und wurde von rd. 90 Personen besucht. Nach der Vorstellung der Netzwerkaktivitäten des „2. ZaC-Jahres“ referierte Prof. Dr. phil. Allmann von der Zentralen Hermann Neuberger Sportschule, Saarbrücken, über das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement für die Praxis – darauf kommt es jetzt an“. Abgerundet wurde das Programm durch den Mentalisten und Gedankenleser Marc Hagenbeck aus Isenburg.



Sprechtage Unternehmensnachfolge

Konzept:

Aufgrund der Altersstruktur stehen viele heimische Unternehmen in den nächsten Jahren vor der Übergabe. Über die ZaC wurde daher mit dem „Sprechtage Unternehmensnachfolge“ ein bedarfsgerechtes Beratungsangebot entwickelt. Beim 2. Sprechtag im November 2016 hatten heimische Unternehmen wiederum die Gelegenheit, sich in 5 Einzelgesprächen à 40 Minuten umfassend über nachfolgerelevante Themen wie Steuern und Erbrecht, Unternehmensbewertung / Übernahmekonzept, Soziale Absicherung, Finanzierung & Fördermittel sowie eine „Checkliste“ zur Übergabe zu informieren. Neben den beiden Kammern wurden die Beratungsleistungen durch einen Steuerberater, einen Notar sowie Vertreter von Banken und einer Krankenkasse erbracht.

Resonanz:

Das Angebot wurde von 5 Unternehmen in Anspruch genommen. Insgesamt fanden 18 Beratungsgespräche statt. Aufgrund der Bedeutung des Themas findet am 04.11.2017 der 3. Sprechtag statt.



Neujahrsempfang Gastgewerbe

Der Tourismus und die davon unmittelbar profitierenden Wirtschaftszweige gehören zu den stärksten Wirtschaftsfaktoren im Landkreis Cochem-Zell. Aus diesem Grund wurden unter Federführung des Arbeitskreises „Fachkräftesicherung und Qualifizierung im Gastgewerbe“ eine Vielzahl von neuen Angeboten geschaffen. Um den Bereich wertzuschätzen, aber auch ein Stück weit Imagepflege zu betreiben, fand am 12.01.2017 der 2. Neujahrsempfang Gastgewerbe statt. Der Empfang widmete sich schwerpunktmäßig dem Thema „Unternehmensnachfolge“. Ulrich Ike von der „next step Unternehmensentwicklung und –nachfolge GmbH & Co. KG“ und Dietmar Scherer, HSE-Rechtsanwälte mbH, beide aus Koblenz, referierten zu dem Thema „Was ist mein (gastronomisches) Unternehmen wert?. Daneben gab Christian Dübner, Tourismusreferent der IHK Koblenz, einen Überblick über die gastgewerblichen Angebote der IHK.



Resonanz:

Wiederum rd. 80 Teilnehmer nahmen am Neujahrsempfang teil. Aufgrund der positiven Resonanz soll das Veranstaltungsformat fortgeführt werden.

Aus- und Weiterbildungsprogramm Gastgewerbe & Tourismus

Konzept:

Der „Arbeitskreis Fachkräftesicherung & Qualifizierung im Gastgewerbe“ hat erstmals für das Jahr 2016 ein regionales Angebot mit deutlichem Qualitätsanspruch geschaffen. Mit den Kooperationspartnern von IHK, HWK, DEHOGA, BBS Cochem und KVHS wurde für 2017 wiederum ein gemeinsames Weiterbildungsprogramm entwickelt, das im Rahmen des Neujahrsempfanges am 12.01.2017 vorgestellt wurde. Die Themen der Seminare und Veranstaltungen umfasste dabei eine große Bandbreite. Im Angebot waren beispielsweise die Themen Umgang Gast, Innovation („Hotel der Zukunft“) oder Servicequalität.

Resonanz:

Die regionalen Angebote wurden sehr gut in Anspruch genommen. Insgesamt besuchten knapp 200 Personen die 9 Veranstaltungen. Auch hier ist eine Fortführung im Jahr 2018 geplant.

Tag der Hotellerie & Gastronomie

Konzept:

In Anlehnung an den „Wirtz-Pokal“ vergangener Jahre fand unter Federführung der BBS Cochem am 29.03.2017 der „2. Tag der Hotellerie & Gastronomie“ statt. Ziel war auch hier, neben der Fachkräftesicherung, einen Beitrag zur Imagepflege zu leisten. Das zweigeteilte Programm sprach zunächst nachmittags über verschiedene Workshops potenzielle Nachwuchskräfte der Klassen 8 – 10, aber auch Quereinsteiger an. Abends fand dann ein Wettbewerb der Nachwuchsköche (Showcooking) und Hotelfachleute (Cocktails) statt. Die Ergebnisse konnten verkostet und durch die Netzwerkpartner der ZaC, die Ausbildungsbetriebe und weitere Teilnehmer bewertet werden. Anschließend fand die Preisverleihung statt. Die Preise wurden von der Wirtz GmbH aus Zell gestiftet.



Resonanz:

Die Veranstaltung fand guten Anklang (rd. 40 Teilnehmer) und soll auch 2018 ins ZaC-Programm aufgenommen werden.



Entscheidung
Grund
Neue
Vertrag
punkt

Unternehmerfrühstück

Projektbeschreibung:

Im Jahr 2017 wurde mit der Einführung des „Unternehmerfrühstücks“ ein neues Vernetzungsformat für die Unternehmen im Landkreis Cochem-Zell eingeführt. Im Vordergrund der „Frühstücke“ soll der Austausch zu bestimmten Themen stehen. Um dies zu gewährleisten, gibt es grds. nur einen kurzen Impuls zur Anregung der Diskussion. Insgesamt soll das „offizielle Programm“ maximal 1 Stunde umfassen. Die jeweiligen Themen werden von den Unternehmen (Kartenabfrage) vorgeschlagen, die auch in die Gestaltung (z. B. „Best-Practice“-Beispiele) aktiv eingebunden werden. Die „Frühstücke“ finden direkt in Unternehmen oder Cafés statt.

Im Jahr 2017 fanden zwei Frühstücke zu den Themen „Unternehmensnachfolge“ und „Personalakquise – der ideale Arbeitgeber; Was Arbeitgeber attraktiv macht“ in Cochem (Beim Weinbauern) und in Zell (Globus) statt.

Resonanz:

Das Angebot wurde mit insgesamt 60 Teilnehmern sehr gut in Anspruch genommen und durchweg positiv bewertet.



Arbeitgeberkontaktbörse – „Speed-Dating“ für Neuzugewanderte

Projektbeschreibung:

Zum 01.09.2016 wurde im Fachbereich „Kreisentwicklung, Klimaschutz“ eine neue Stelle zur „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ eingerichtet. Die „Sprache“ ist das wesentliche Fundament für eine erfolgreiche Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Mittlerweile haben die ersten Flüchtlinge erfolgreich ihre Integrationskurse absolviert und ein gewisses „Sprachniveau“ erreicht. Um den Übergang in Ausbildung und Beschäftigung zu unterstützen, fand am 28.06.2017 im Kulturzentrum Kapuzinerkloster die 1. Arbeitgeberkontaktbörse für Neuzugewanderte im Format eines „Speed-Datings“ statt. Die Teilnehmer wurden, entsprechend ihrem Sprachniveau (sehr gute, gute und Grundkenntnisse), in 3 Gruppen eingeteilt. Die Teilnehmer jeder Gruppe erhielten dann die Möglichkeit, auf Basis der jeweiligen Interessen, mehrere Einzelgespräche à 10 Minuten mit potenziellen Arbeitgebern zu führen.

Die Veranstaltung wurde von der „Kordinierungsstelle Asyl“ in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Kreisvolkshochschule, der IHK Koblenz, der HWK Koblenz und dem IB Cochem organisiert und durchgeführt. Neben den Firmengesprächen konnten die Flüchtlinge an den Info-Ständen der Kooperationspartner umfangreiche Informationen rund um das Thema duale Berufsausbildung und Beschäftigung erhalten.

Resonanz:

Das Angebot wurde sehr gut angenommen, die Flüchtlinge waren durchweg hochmotiviert. An der Veranstaltung nahmen rd. 60 Flüchtlinge und 15 Arbeitgeber teil. Die ersten Erfolge zeigen sich bereits. So konnten bisher bereits 6 Flüchtlinge in Einstiegsqualifizierungen, Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnisse vermittelt werden. Auch im Jahr 2018 ist ein „Speed-Dating“ geplant.



Ausbildungsmesse

Projektbeschreibung:

Das im Rahmen der Gründung des „Regionalen Netzwerkes zur Berufsorientierung“ (s. o. Ziff. 2.4) vereinbarte neue Format der Ausbildungsmesse wurde am 08.09.2017 erstmals umgesetzt. An der Ausbildungsmesse in der BBS Cochem nahmen erstmals alle weiterführenden Schulen teil. Neben den üblichen Messeständen boten einige Firmen auch Stationen an, an denen die Schülerinnen und Schüler aktiv eingebunden wurden. Alle Schüler/-innen wurden in feste Gruppen eingeteilt und durchliefen die Messe nach einem festgelegten Ablaufplan. Anschließend bestand dann noch die Gelegenheit, weitere Betriebe auf eigene Faust zu erkunden.

Resonanz:

Mit rd. 800 Schülerinnen und Schülern war die Messe so gut besucht, wie noch nie. Auch die Zahl von über 50 Betrieben war sehr erfreulich.

Sonstige Angebote

Unternehmerschule Cochem-Zell

Konzept:

Um die Wettbewerbs-, Führungs- und Leistungsfähigkeit unserer Unternehmen zu steigern wurde im Juli 2015 die Unternehmerschule Cochem-Zell als neues Angebot über den Kooperationspartner der ZaC, das Netzwerk für Integrative Wirtschaftsförderung e. V. aus Bonn ins Leben gerufen. Das Angebot richtet sich grds. an alle Unternehmer, im speziellen aber auch an Existenzgründer oder Nachfolger. Die Lerninhalte werden unter Einbindung regionaler Banken als Dozenten vermittelt. Der Lehrplan sieht 3 Module an 10 Schultagen, jeweils samstags, für die Dauer von einem Jahr vor. Hohe Workshopanteile gewährleisten einen hohen Praxisbezug. Darüber hinaus besteht genügend Raum um auch individuelle Probleme anzusprechen.

Resonanz:

Aufgrund der hohen Nachfrage fanden bisher bereits 3. Staffeln der Unternehmerschule statt. Am 16.09.2017 startete bereits die 4. Staffel. Besonders erfreulich ist, dass sich die Teilnehmer der Unternehmerschule auch über den Lehrplan hinaus und nach Ende der Maßnahme über gegenseitige Betriebsbesuche weiter vernetzen.

Qualifizierungsberatung Agentur für Arbeit

Die Agentur für Arbeit bietet als Netzwerkpartner der ZaC eine Qualifizierungsberatung für Arbeitgeber zur Entwicklung einer individuellen, nachhaltigen Strategie zur Personalentwicklung/Fachkräftesicherung an. Sie umfasst die Bausteine Demografieanalyse, Personalstruktur- und Bildungsbedarfsanalyse, Bildungsbedarfsplanung und Bildungsbedarfscontrolling.

Einheitlicher Ansprechpartner (EAP)

Der EAP der SGD Nord informiert, berät und ist, wenn Unternehmen Erlaubnisse über ihn beantragen, Kontaktstelle („Verfahrensmittler“) zwischen Antragsteller und den zuständigen Behörden. Auch hier ist es gelungen, neben den Angeboten in Koblenz und Trier, erstmals auch Beratungsangebote in Cochem zu schaffen. In 2017 gab es 2 Sprechtage.

Kompetenzstelle Berufsausbildung

Die bestehenden Angebote der im Fachbereich Kreisentwicklung, Klimaschutz angesiedelten Kompetenzstelle Berufsausbildung wurden in die ZaC integriert. Hierzu gehören beispielsweise die Ausbildungsbörse oder das Projekt „Patent für Ausbildung“.

Ausblick

Die Projekte, Veranstaltungen und sonstigen Angebote die sich bisher bewährt haben, sollen auch weiterhin über die ZaC angeboten werden. Daneben ist im nächsten Jahr geplant, einen Schwerpunkt im Bereich Technologie & Innovation zu setzen. Konkret sollen Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen über Studierendenexkursionen initiiert werden. Die Bestrebungen zur Bildung eines Clusters im Bereich Tourismus werden im nächsten Jahr fortgeführt. Im Falle einer Förderbewilligung soll das Projekt im II. Quartal 2018 beginnen. Im Frühjahr 2018 ist, nach 2015 und 2016, die 3. Pflegeaktionswoche geplant.